

## Kinderprogramm „Blickwechsel“ am Himmelfahrtstag

2. Juni, Himmelfahrt, 14.00 Uhr - das Kinderprogramm der Lebensbrücke ist zu Ende. Mit drei voll bepackten PKWs fahren wir von den Räumen der Domgemeinde zum Rosengärtchen. Unsere Handpuppen sind wieder in ihren Körben, die Technik verstaut, alle Schreib-, Mal- und Bastelutensilien eingepackt, die Luftballondekoration wurde als Geschenk zum Abschied an „kleine und große“ Kinder verteilt. Dankbar blicken wir auf 4 gemeinsame Stunden mit den Kindern anlässlich des Himmelfahrtsgottesdienstes in den Gemeinderäumen und anschließend in und vor „Projekt 58,7 - dem Bus der Lebensbrücke“ zurück. Aber der Reihe nach ...

„Blickwechsel“ war das Thema der Gottesdienstveranstaltung für die Erwachsenen, und als Vorbereitungsteam hatten wir uns für die Gestaltung des



Kinderprogramms daran orientiert. Nach gemeinsamem Beginn im Rosengärtchen wurden die Kinder - schon fast eine kleine Tradition - von den Mitarbeitern zum Domgelände geleitet - allen voran der Lebensbrücke-Clown. Und dort wurden alle noch mal „Herzlich Willkommen“ geheißen. Nach gemeinsamen Liedern (bei denen auch unsere Handpuppen Leonardo, João

Carlos, Ana-Carolina und Fernanda nicht fehlen durften), die passend zum Thema die Worte „Schauen, Augen, Sehen, Fernrohr u. ä.“ beinhalteten, hatten die Kinder viel Spaß beim Raten von Bildern einer Dalli-Klick-Version. Auch hier verbargen sich hinter den Klickquadraten Tiere oder Gegenstände, die für „neue Einblicke sorgten“: welche Tiere haben ein besonders gutes Sehvermögen, welche können allenfalls hell von dunkel unterscheiden, welche Geräte dienen zur Vergrößerung? Mit dem letzten Bild - ein Herz - verband sich die Frage: wer kann unser Herz



sehen? Danach wurde fleißig geschnitten, geklebt, gelöchert und getackert - die selbst gebastelten Daumenkinos oder Ferngläser sollten für neue „Blickwinkel“ sorgen. Nachdenklich wurden die Kinder beim Anspiel, das die Geschichte des blinden Bartimäus erzählte, und der sich anschließenden Andacht, die die Frage noch mal aufgriff: wer kann unser Herz sehen? Und dass Derjenige, nämlich Jesus, uns auch ganz persönlich begegnen kann und sehr lieb hat, waren



Gedanken, die die Kinder mit einem eigens für diesen Tag kreierten Kärtchen, mitnehmen durften.

Und dann ging es los: zurück zum Rosengärtchen und zum Höhepunkt des Kinderprogramms: in „Projekt 58,7“ hatten Mitarbeiter zwischenzeitlich Gasluftballons gefüllt und mit einem Kinderkärtchen als Anhänger vorbereitet. Nach einem fröhlichen Clowns- und Kinderrufen „1, 2, 3 - und Blickwechsel“ stiegen die farbenfrohen Ballons Richtung Himmel und sorgten zum Abschluss für einen besonderen „Aufblick“ nach oben.

Und unser Blick ging in diesem Moment noch weiter - zu den Kindern der Millionenmetropole São Paulo, die in der Kindertagesstätte der CENA eine liebevolle Versorgung erfahren und auch diesen „Blickwechsel“ erleben sollen.

„Projekt 58,7“ lud zum Einsteigen und Lebensbrücke-Mitarbeiter noch einige Kinder zum Spielen ein bis es dann doch Zeit zum Verabschieden war. Also Tschüß - bis nächstes Jahr!

